

Gemeindebrief Weihenzell und Forst

Dezember 2021 – Januar – Februar 2022

www.weihenzell-evangelisch.de



Siehe, DEIN KÖNIG
kommt zu dir, ein
GERECHTER und ein
HELFER.

Sacharja 9,9b

3	Auf ein Wort
4	Die Weihnachtsgeschichte
5	Weihnachten auf einen Blick
6	Hilfe im Ahrtal
10	Schwedenfreizeit 2021
12	Jubiläumskonfirmation
15	Neuer Prädikant
16	Gottesdienstübersicht
18	Religionsfreiheit in China
20	Kinder- und Jugendarbeit im Sommer und Herbst
22	Wann ist wieder Kindergottesdienst?
23	Infos für Weihenzell und Forst
25	Freud und Leid
26	Gruppen & Kreise
28	Geburtstage
30	Impressum
31	Ihre Ansprechpartner

INHALT/EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes durchblättern, werden Sie vieles finden, was in den letzten Monaten in unseren Gemeinden stattfinden konnte – trotz allem. Wir hoffen, dass Ihnen das auch im Rückblick noch ein wenig Freude macht.

Im Interview ab Seite 6 erzählt Jennifer Maurer von ihren Erfahrungen beim Hilfseinsatz im Ahrtal, das im Sommer von einer Flutkatastrophe heimgesucht wurde. Inzwischen ist schon eine Reihe von weiteren Helferinnen und Helfern aus unseren Gemeinden dort gewesen.

Jetzt liegt die Advents- und Weihnachtszeit vor uns. Wieder wird sie anders sein als erhofft.

Wir wünschen Ihnen, dass das Licht von Bethlehem trotzdem für Sie scheint. Jetzt erst recht.

ES GRÜSST SIE HERZLICH

IHR REDAKTIONSTEAM

AUF EIN WORT

ADVENT: LICHT IN DER DUNKELHEIT

Nun also die zweite Advents- und Weihnachtszeit mit Corona. Auch wenn das Erstaunliche gelungen ist: Viel schneller als erhofft gibt es einen Impfschutz. Jedenfalls hier bei uns, in einem der reichsten Länder dieser Erde. Für uns ein Grund zur Dankbarkeit.

Und doch: Wieder werden wir von Sorgen und Befürchtungen erfasst.

Aber die Botschaft von Advent und Weihnachten war von Anfang an eine Botschaft, die besonders im Dunkeln leuchtet: *Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell* (Jesaja 9,1).

Ein bedeutender Christ des letzten Jahrhunderts, C.S. Lewis, er war Schriftsteller und Professor in Cambridge (viele kennen die Verfilmung seiner Narnia-Bücher), hat einmal gesagt: „Gott flüstert zu uns in unseren Freuden. Er redet zu uns in unserem Gewissen. Aber er schreit in unseren Leiden: Sie sind Gottes Megaphon, um eine taube Welt zu wecken.“

Hören wir diese Botschaft inmitten

der Verunsicherung, die uns umgibt? Oder machen wir einfach weiter wie bisher?



Ich kenne nichts, was uns gerade in diesen Zeiten mehr Halt und mehr Kraft geben könnte, als zu dem zu gehören, der diese ganze Welt in der Hand hält. Und auch unser kleines Leben.

An Weihnachten wirbt er um unser Vertrauen. Kommt uns entgegen in einem Kind. Dem Kind in der Krippe. Dem Mann am Kreuz. Jesus Christus. Der sein Leben für eine Welt gibt, die nach Erlösung schreit. Der Licht bringt auch noch ins härteste Dunkel.

Ach, dass wir das fassen könnten in dieser Advents- und Weihnachtszeit!

IHR PFARRER HERRMANN

Die Weihnachtsgeschichte



Grafik: Pfeiffer

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

WEIHNACHTEN AUF EINEN BLICK

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

Wie die Weihnachtsgottesdienste stattfinden können, ist noch nicht klar. Für den 24.12. ist daher auf jeden Fall ein Online-Gottesdienst-Angebot geplant (über www.weihezell-evangelisch.de).

Freitag, 24. Dezember: Heiliger Abend

Forst, 15.30 Uhr:	Christvesper
Wernsbach, 15.30 Uhr:	Mini-Gottesdienst im Freien rund um die Wernsbacher Kirche (Eltern mit Kindern von 0-3)
Weihenzell, 15.30 Uhr:	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Weihenzell, 18.30 Uhr:	Christvesper
Weihenzell, 22.00 Uhr:	Christnacht in moderner Form

Samstag, 25. Dezember: 1. Weihnachtstag

Forst, 09.00 Uhr:	Gottesdienst
Weihenzell, 10.15 Uhr:	Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 26. Dezember: 2. Weihnachtstag

Weihenzell, 10.15 Uhr:	Gottesdienst
Forst, 10.15 Uhr:	Kindergottesdienst

Änderungen sind auf Grund von Corona jederzeit möglich!

In den Gottesdiensten gilt 3G. Bitte Nachweis und FFP2-Maske mitbringen - vielen Dank!



HILFE

JENNY



Jenny Maurer (rechts im Bild) mit einer Freundin im September in Ahrweiler.

Foto: Privat

burg. In meiner Freizeit mache ich gerne Musik und verbringe Zeit mit Freunden.

Im September bist du das erste Mal ins Ahrtal gefahren, um dort den Flutopfern zu helfen. Was hat dich dazu veranlasst?

Zuerst war meine Motivation ins Ahrtal zu fahren vor allem der Wunsch, meinen übrigen Urlaub möglichst sinnvoll zu nutzen. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich

Ein paar Worte zu dir persönlich, für alle, die dich nicht kennen:

Mein Name ist Jennifer Maurer und ich komme aus Wippendorf. Mit meinen 23 Jahren studiere ich zurzeit im letzten Semester Vermessung und Geoinformatik in Würz-

allerdings noch nicht, ob ich wirklich helfen kann. Als einer der Leiter dann am ersten Tag vom „Ahrtalvirus“ sprach und davon, dass jeder, der einmal zum Helfen dort war, wiederkommen wird, wusste ich spätestens beim Zurückkommen am

IM AHRTAL

MAURER IM INTERVIEW

Abend ins Camp, dass er damit recht behalten würde.

Bist du einfach so dorthin gefahren?

Als ich nach einer Möglichkeit gesucht habe, wie ich in einem betroffenen Gebiet helfen kann, bin ich auf den Helfer-Shuttle in Grafschaft gestoßen.

Dort werden Aufträge von Betroffenen gesammelt und die Helferinnen und Helfer werden mit Bussen jeden Morgen an die Einsatzorte gebracht.

Seitdem warst du noch einige Male dort. Was hast du dabei erlebt?

Neben vielen unterschiedlichen Arbeiten habe ich vor allem sehr viele verschiedene Menschen mit den unterschiedlichsten Geschichten und Erlebnissen kennenlernen dürfen. Das waren zum Einen die Betroffenen, die teilweise alles verloren haben und denen ausnahmslos mit viel Respekt begegnet wurde. Und zum anderen die vielen Helfenden, die man tagsüber beim Arbeiten aber vor allem abends beim geselligen Zusammensitzen kennenlernen konnte.

Wie konntest du helfen?

Die Arbeiten, die im Helfer-Shuttle zusammengetragen werden, sind sehr vielfältig. Die meisten Tage habe ich damit verbracht, Putz und Estrich von Wänden und Böden zu stemmen. Aber auch das Sammeln von Müll in den Ahr-Auen und das Schöpfen von Schlamm aus einem Gebäude mit einer Eimerkette haben schon zu meinen Aufgaben gehört.

Wegen der Flut haben dieses Jahr außerdem Mitarbeitende bei der Weinlese gefehlt, auch dabei konnte ich mithelfen. Für meine nächsten Besuche im Ahrtal hoffe ich, dass es schon mehr an den Aufbau geht und, wie bei meinem letzten Mal dort, immer mehr zu verputzen und tapezieren ist.

Wie geht es den Menschen dort?

Auffällig bei allen Betroffenen ist, dass sie ein sehr hohes Mitteilungsbedürfnis haben. Oft kommt es so an einem Arbeitstag dazu, dass nicht mal die Hälfte der Zeit die geplanten Aufgaben erledigt werden können, sondern das Gespräch den Großteil der Zeit in Anspruch nimmt. Insgesamt scheinen sich die meisten mit ihrer Situation abgefunden zu haben und schauen voller Hoffnung in die Zukunft. Auch wenn bei vielen nicht klar ist, wie diese aussehen wird.

An was fehlt es ihnen?

Das Ausmaß, in dem die Menschen betroffen sind, ist sehr unterschiedlich. Die meisten Arbeiten habe ich in Häusern erledigt, in denen alles zerstört wurde und bis auf den Rohbau nichts mehr von dem ehemaligen Zuhause der Betroffenen übrig ist. Neben dem Verlust von materiellen Gegenständen wie ihrer Einrichtung, Strom und Wasser haben viele auch mit den psychischen Folgen dieses Erlebnisses zu kämpfen.

Um das Ahrtal und möglichst auch die Menschen wieder aufzubauen, kann entweder durch die Hilfe vor Ort oder durch eine Spende an den Spenden-Shuttle (www.spenden-shuttle.de), der lebenswichtige Projekte ins Leben ruft, geholfen werden.

Welches Erlebnis dort wirst du wohl nie vergessen?

Ein Familienvater hat davon erzählt, wie seine Frau, ihre Kinder und ihr Hund die Flut erlebt haben und wie er, der zu diesem Zeitpunkt auf der Arbeit war, mit seinem Nachbarn am nächsten Tag in die Häuser ging, um zu schauen, wie es dort aussieht und um sicherzugehen, dass alle rechtzeitig fliehen konnten.

Gott sei Dank haben die Familien der Beiden überlebt. Allerdings war das eine Geschichte, bei der nicht nur er, sondern auch wir als Helfende Tränen in den Augen hatten.

Ähnlich war es auch, als wir auf dem Weg zu unserem Einsatz an einem zerstörten Gleis vorbeigefahren sind, bei dem auf jedem Betonteil eine Kerze für einen oder eine Verstorbene stand. Es wurde still im Bus und die Gänsehaut war förmlich spürbar.



Als wohl positivste Erfahrung nehme ich aus dieser Zeit die Solidarität und die Gemeinschaft unter den Helfenden aber auch Betroffenen mit. Diese habe ich vor allem gespürt, wenn ich morgens mit komplett Fremden ins Tal gefahren und am Abend mit Freunden zurückgekommen bin.

Dein Lieblings-Bibelvers?

Mein Taufspruch aus Psalm 23: *Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.* Auch wenn dieser bekannte Bibelvers im Hinblick auf viele Situationen unverständlich erscheint, hat er mich vor allem in diesem Jahr immer wieder daran erinnert, dass



wir trotz aller schwierigen Umstände darauf vertrauen dürfen, dass wir keinen Mangel an der Liebe Gottes leiden müssen.

Herzlichen Dank für das Interview!

ANETTE RICHTER

MONATSSPRUCH JANUAR 2022

» Jesus Christus
spricht:
Kommt und
seht!

Johannes 1,39

DAS THEMA:
Die Bergpredigt.
Die bekannteste
Rede von Jesus.

DIE FAHRT:
Mit Kleinbussen.
Stundenlang. Ins-
gesamt 30 Stun-
den, davon 8 auf
der Fähre.

DIE TEILNEHMER UND
MITARBEITENDEN:
41 junge Leute
aus Wehenzell,
Thierbach, Grüb,
Wernsbach, Ans-
bach, Wippen-
dorf, Burgober-
bach, Colmbach,
Sachsen und Wei-
denbach.



DÄLDENÄS 2021

SOMMERFREIZEIT IN SCHWEDEN





Fotos: Privat

DIE VERPFLEGUNG:

Perfektes Küchenteam, überdurchschnittlicher Karottenverbrauch!

DER SPORT:

Volleyball, Fußball, Wikingerschach, Frisbee, Schwimmen, Kanufahren und Wandern + Frühsport!!!



GOTT SEI DANK:

Die Freizeit sollte eigentlich schon im Jahr 2020 stattfinden; in diesem Jahr hat es dann geklappt. Mit einem Koffer voller Coronatests und einer Gruppentestung vor der Fähre.

Herzlichen Dank an Daniel Haizmann und alle Mitarbeitenden für die Leitung der Freizeit und dass sie alle wieder heil nach Hause gebracht haben!





GNADEN-KONFIRMATION (70 JAHRE), JAHRGÄNGE 1949 UND 1950

IM SEPTEMBER WAR ES MÖGLICH JUBILÄUMSKONFIRMATION MIT EINEM JAHR

EISERNE KONFIRMATION (65 JAHRE),
JAHRGÄNGE 1954 UND 1955

Fotos: Udo Ehemann





GOLDENE KONFIRMATION (50 JAHRE), JAHRGANG 1970

ZU FEIERN VERSÄTUNG

DIAMANTENE KONFIRMATION
(60 JAHRE),
JAHRGÄNGE 1959 UND 1960



GOLDENE KONFIRMATION (50 JAHRE), JAHRGANG 1969



GOLDENE
DIAMANTENE
EISERNE
GNADENE
KONFIRMATION 2021



JUBILÄUMSKONFIRMATION IN FORST

Fotos: www.fotostudio-lichtblick.de

SILBERNE
KONFIRMATION 2021



GESEGNET

HELMUT MEYER ALS PRÄDIKANT EINGEFÜHRT



Am 24. Oktober war es endlich soweit: Helmut Meyer wurde in der Weihezeller Jakobskirche von Dekan Dr. Büttner (Ansbach) in seinen Dienst als Prädikant eingeführt.

Für alle, die sich fragen, was ein Prädikant ist, hier eine kurze Erklärung: Prädikant (lateinisch) heißt auf Deutsch „Prediger“. Ein Prädikant ist also ein Mitglied der Gemeinde, das ehrenamtlich Gottesdienste mit der Gemeinde feiert und dabei predigt. Dazu muss man vorher eine theo-

logische Ausbildung mit einer Reihe von Wochenend-Seminaren absolvieren und am Ende auch eine kleine Prüfung ablegen.

Auch hier hatte Corona zu Verzögerungen geführt. Umso größer war die Freude, dass Helmut Meyer jetzt bei strahlendem Herbstwetter und unter großer Beteiligung der Gemeinde seinen Dienst antreten konnte. Mögen ihm viele weitere folgen ...



„WER GOTT ÜBER XI JINPING SETZT, MUSS MIT BESTRAFUNG RECHNEN“

(Kelkheim) – Riesige Umerziehungslager, ein gigantisches Überwachungssystem, tausende geschlossene oder zerstörte Kirchen und inhaftierte Pastoren: China kennt keine Religionsfreiheit. Das Land ist nur eines von 50 auf dem Weltverfolgungsindex, mit dessen aktueller Neuauflage das christliche Hilfswerk Open Doors auf die deutlich verschärfte Situation verfolgter Christen aufmerksam macht. Zum 20. Mal in Folge steht Nordkorea auf Rang 1 des Index. Werden dort Christen entdeckt, droht ihnen die Hinrichtung oder Zwangsarbeit bis zum Tod in einem der mindestens vier Straflager für politische Häftlinge, wo derzeit 50.000 – 70.000

Christen Folter erleiden. Auf den Rängen 2 bis 10 folgen Afghanistan, Somalia, Libyen, Pakistan, Eritrea, Jemen, Iran, Nigeria und Indien.

In China strebt Xi Jinping die Kontrolle und Steuerung aller Bürger mittels eines „Social Scorings“ an. Christen stehen im Fokus, weil sie Jesus anbeten und sich nicht dem Herrschaftsanspruch der kommunistischen Partei beugen. „Wer Gott über Xi Jinping setzt, muss mit Bestrafung rechnen“, fasst Markus Rode, Leiter von Open Doors Deutschland, zusammen. Seit 2013 hat das Regime rund 18.000 Kirchen oder kirchliche Einrichtungen schließen oder zerstören lassen.

Gottesdienste werden per Kamera überwacht, Kindern und Jugendlichen ist die Teilnahme verboten. Kreuze müssen ab- und dafür Bilder von Xi Jinping aufgehängt werden. China ist seit 2018 von Rang 43 im Weltverfolgungsindex auf aktuell Rang 17 gestiegen.

In Indien sowie der Türkei und weiteren Ländern droht religiöser Nationalismus alles kirchliche Leben zu ersticken. Unter der hindunationalistischen Regierung von Indiens Premierminister Modi gilt weiter die Maxime „Jeder Inder muss ein Hindu sein“. Die Anzahl der jährlich gemeldeten Übergriffe gegen Christen hat sich von 2014 bis 2018 verfünffacht, die Gewalt gegen sie bleibt extrem hoch.

Präsident Erdogan treibt seine Agenda des islamischen Nationalismus in und außerhalb der Türkei weiter voran. Die Militäroffensive der Türkei im Nordirak hat abermals viele jener Christen vertrieben, die ab 2014 vor dem IS aus der Ninive-Ebene in die Region Dohuk geflohen waren. Im Nordosten von Syrien haben islamistische Söldner aus Syrien unter Führung der Türkei viele Christen vertrieben. Laut UN-Berichten wurden dabei Häuser und Eigentum von Christen mit einem „N“ (für Nasrani = Christen) gekennzeichnet – so wie 2014 bei der Vertreibung der Chris-

ten aus der Ninive-Ebene durch den IS. Die Anzahl der dokumentierten Fälle von Christen, die aufgrund ihres Glaubens getötet wurden, hat sich von 2.983 im Vorjahr auf aktuell mindestens 4.761 erhöht. Besonders in Westafrika und der Sahelregion haben Angriffe islamistischer Gruppen auf Christen und ihre Kirchen stark zugenommen. In Nigeria wurden mit 3.530 die meisten Christen getötet, der Großteil von April bis August 2020, als das Land wegen der Covid-19-Pandemie abgeriegelt war.

Die Pandemie hat Berichten zufolge den Verfolgungsdruck für viele Christen in Afrika und Asien verschärft. Sie wurden häufig von der Nothilfe ausgeschlossen und für die Pandemie verantwortlich gemacht.

Die stärkste Zunahme der Christenverfolgung war in Mosambik und der Demokratischen Republik Kongo zu beobachten, gefolgt von der Türkei, dem Irak und China. In den 50 Ländern des Weltverfolgungsindex leben etwa 760 Millionen Christen. Rund 309 Millionen von ihnen sind einem sehr hohen bis extremen Maß an Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt.

© OPEN DOORS DEUTSCHLAND E.V.

WIR LADEN EIN ZUM GOTTESDIENST

DEZEMBER

Freitag, 3. Dezember

19.30 Weihenzell: homerun
Jugendgottesdienst mit
Band

Sonntag, 5. Dezember

2. Advent

10.15 Forst
gleichzeitig Kinder-
gottesdienst
10.15 Weihenzell
gleichzeitig Kinder-
gottesdienst

Sonntag, 12. Dezember

3. Advent

09.00 Forst
10.15 Weihenzell

Sonntag, 19. Dezember

4. Advent

10.15 Weihenzell

Freitag, 24. Dezember

Heiliger Abend

15.30 Forst
Christvesper
15.30 Weihenzell
Familiengottesdienst mit
Krippenspiel

18.30 Weihenzell
Christvesper

22.00 Weihenzell
Christnacht in moderner
Form

Samstag, 25. Dezember

1. Weihnachtstag

09.00 Forst
10.15 Weihenzell
mit Abendmahl

Sonntag, 26. Dezember

2. Weihnachtstag

10.15 Forst
nur Kindergottesdienst
10.15 Weihenzell

Freitag, 31. Dezember

Altjahrsabend

15.30 Forst
18.00 Weihenzell

JANUAR

Samstag, 1. Januar

Neujahr

10.15 Forst
18.00 Weihenzell

Donnerstag, 6. Januar

Epiphanias

10.15 Moratneustetten

WIR LADEN EIN ZUM GOTTESDIENST

FEBRUAR

Sonntag, 9. Januar

1. Sonntag nach Epiphania

09.00 Forst

10.15 Weihenzell
gleichzeitig Kinder-
gottesdienst

Sonntag, 16. Januar

2. Sonntag nach Epiphania

09.00 Forst

10.15 Weihenzell

Sonntag, 23. Januar

3. Sonntag nach Epiphania

10.15 Weihenzell
jakob_spezial Gottes-
dienst in anderer Form,
gleichzeitig Kindergottes-
dienst

Sonntag, 30. Januar

letzter Sonntag nach Epiphania

09.00 Forst

10.15 Weihenzell
mit Abendmahl

Sonntag, 6. Februar

4. Sonntag vor der Passionszeit

10.15 Weihenzell: Gemeinsamer
Gottesdienst zum Beginn
der Bibelwoche

Sonntag, 13. Februar

Septuagesimä

09.00 Forst

10.15 Weihenzell

Sonntag, 20. Februar

Sexagesimä

09.00 Forst

10.15 Weihenzell
Familiengottesdienst

Sonntag, 27. Februar

Estomihi

09.00 Forst

10.15 Weihenzell
gleichzeitig Kinder-
gottesdienst

Änderungen jederzeit möglich!

In den Gottesdiensten gilt 3G. Bitte Nachweis und FFP2-Maske mitbringen – vielen Dank!

Die Sonntags-Gottesdienste aus der Jakobskirche in Weihenzell werden teilweise auch per livestream www.weihenzell-evangelisch.de übertragen. Bitte schauen Sie auf der Homepage nach.



an Gott die Kraft hatte stark zu sein.

Da wir in der Hans-Popp-Halle waren, hatten die vierzig Kinder viele neue Spielmöglichkeiten. Am ersten Tag gab es einen Hindernislauf durch die ganze Halle. Am zweiten Tag fand eine Schatzsuche mit Rätseln auf dem kompletten Gelände statt und zuletzt wurde das Spiel „Gestrandet“ gespielt.

„SERVUS PAULUS“

KINDERBIBELTAGE UND FERIENPASSAKTION

Wie der Titel schon sagt, ging es dieses Jahr um den Apostel Paulus. Mit dem römischen Agenten Cleverus waren wir Paulus auf der Spur und versuchten herauszufinden, was hinter dem Glauben an Jesus steckt. Dabei entdeckten wir, wie stark Paulus auf Gott vertraute und wie er in schwierigen Situationen durch seinen Glauben



Mit großer Freude waren im Sommer auch viele Kinder beim Spielenachmittag auf der Festplatzwiese, der Radtour zum Sinnenpfad (linkes Bild) und der Ferienspaßaktion „Bauen und malen rund um das Gemeindehaus“ (Bild unten) dabei.

Und nicht vergessen: Dienstags ist Kinderstunde und Jungschar im Gemeindehaus! Nähere Infos dazu in der Rubrik „Gruppen und Kreise“.

DANIEL HAIZMANN



Fotos: Privat



Du bist herzlich eingeladen zum

KINDERGOTTESDIENST

An folgenden Sonntagen feiern wir Kindergottesdienst in Weihenzell.

05. Dezember	10.15 Uhr	
24. Dezember	15.30 Uhr	Familiengottesdienst
09. Januar	10.15 Uhr	
23. Januar	10.15 Uhr	
13. Februar	10.15 Uhr	
20. Februar	10.15 Uhr	Familiengottesdienst
27. Februar	10.15 Uhr	



Wir treffen uns im Gemeindehaus in Weihenzell.
Eingeladen sind alle Kinder zwischen 3 und 12 Jahren.
Kinder ab 6 Jahren bringen bitte eine Maske mit.

Wir freuen uns auf dich!

Dein Kigo-Team

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weihenzell



Du bist herzlich eingeladen zum

KINDERGOTTESDIENST

An folgenden Sonntagen feiern wir Kindergottesdienst in **FORST**

05. Dezember	10.15 Uhr	
24. Dezember	15.30 Uhr	Familiengottesdienst
26. Dezember	10.15 Uhr	



Wir treffen uns direkt im Gemeindehaus. Nach dem Gottesdienst können dich deine Eltern dort abholen.
Eingeladen sind alle Kinder zwischen 3 und 12 Jahren.
Kinder ab 6 Jahren bringen bitte eine Maske mit.

Wir freuen uns auf dich!

Dein Kigo-Team

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Forst

INFOS FÜR WEIHEZELL UND FORST

Mitgliederversammlung des Diakonievereins im Oktober 2021

Auch in diesem Jahr musste die Mitgliederversammlung des Diakonievereins als reine Vereinsgeschäftsversammlung stattfinden. Im nächsten Jahr wollen wir dann wieder mit einem Thema und einem kleinen Imbiss tagen. Aber es gibt auch Gutes zu vermelden.

Die Verhandlungen zur Gründung einer gemeinnützigen GmbH mit dem Diakonieverein Ansbach, Diakoneo und der Diakoniestation Sachsen gehen voran. Erste Verträge sind ausgearbeitet. Wir können die Station in Wernsbach erhalten, weil sie der Verein finanzieren wird und wir haben in diesem Jahr trotz Corona ein positives Ergebnis erzielen können. Das lag vor allem an der klugen Planung des Pflegedienstleiters Hans Hessenauer und den staatlichen Hilfen. So danken wir ihm und allen seinen Mitarbeiterinnen, gerade in dieser schweren Zeit der Pandemie. Wir danken auch unserem neuen Geschäftsbesorger Diakoneo für die fachlich sehr gute und menschlich sehr freundliche und wertschätzende Betreuung.

PFARRER DR. JOHANNES WACHOWSKI



Einladung zur Waldweihnacht in Wernsbach am 11. Dezember

Wir treffen uns wie immer um 18.30 Uhr auf dem Waldweg Schutzlach, oder um 18 Uhr im Kirchhof, um von dort in den Wald zu laufen. Nach der Andacht ziehen wir jeder mit seiner Fackel nach Hause. Näheres entnehmen Sie bitte der Presse.

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2021

» **FREUE DICH** und sei fröhlich, du Tochter Zion!

Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

Sacharja 2,14

INFOS FÜR WEIHENZELL UND FORST

Herzliche Einladung zum Büchertisch im Gemeindehaus Weihenzell

Wir möchten Sie frühzeitig darauf hinweisen, dass wir in diesem Jahr den Büchertisch wieder anbieten können (für Ihre Geschenkeplanung). Gerne können Sie bei uns Kalender, Losungen, Karten und christliche Bücher an folgenden Sonntagen kaufen:

- » 28. November 2021 (1. Advent) nach dem Gottesdienst
- » 05. Dezember 2021 (2. Advent) nach dem Gottesdienst
- » 12. Dezember 2021 (3. Advent) nach dem Gottesdienst

IHR BÜCHERTISCH-TEAM
USCHI FLIEGNER UND ELSI MEYER

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2022

» Zürnt ihr, so sündigt nicht;
LASST DIE SONNE NICHT
über eurem Zorn UNTERGEHEN.

Epheser 4,26

Senioren-Nachmittag und Frauen-Abend

Auf Grund der aktuellen Situation finden bis auf weiteres keine Senioren-Nachmittage und keine Frauen-Abende statt.

Wir informieren Sie, sobald die allgemeine Lage ein Treffen wieder zulässt. Aktuelles finden Sie auch immer im Internet auf www.kirchengemeinden-weihenzell-wernsbach-forst.de und im Schaukasten.

Posaunenchor Weihenzell

Donnerstag, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Weihenzell
Stefan Emmert 09824 921138

Singkreis

Mittwoch (14-tägig), 20.00 Uhr
Gemeindehaus Weihenzell
Karin Schwab 09824 922500 und
Margit Hecht 09802 953560

Frauenkreis Weihenzell-Forst

Einmal im Monat,
am Montag, 19.30-21.30 Uhr
Gemeindehaus Weihenzell
Brigitte Megele 09802 7784 und
Brigitte Deindörfer 09802 1765
(siehe Infos für Weihenzell/Forst)

Offener Gesprächskreis für Frauen – „Bibel und mehr“

Montag (14-tägig), 19.30 Uhr
Gemeindehaus Weihenzell
Uschi Fliegner 09802 7935 und
Susi Müller 09802 8733

Senioren-Nachmittag

Letzter Donnerstag im Monat
14.00-16.00 Uhr
Gemeindehaus Weihenzell
Pfarrer Herrmann 09802 8542
(siehe Infos für Weihenzell/Forst)

Gebetstreff

Mittwoch, 05.45 – 06.15 Uhr
Bernhard Bär 09802 957796 und
Achim Neumeier 0151 67718885

Hauskreise

Sonntag, 20.30 Uhr
Hauskreis
Jörg Hecht 09802 953560

Montag, 20.00 Uhr
Hauskreis für Frauen
Martina Schneider 09802 219

Donnerstag, 20.00 Uhr
Hauskreis für Männer
Günter Vogel und Peter Engelhardt
0981 65276

Freitag, 20.00 Uhr
Hauskreis
Stefan und Irene Emmert
09824 921138

„Ricossa“
Männerhauskreis mit Abendessen
Markus Nölpl
09802 1473

Hauskreiskoordinatoren

Achim Neumeier
0151 67718885
achim-neumeier@web.de

Dagmar Keil
0157 87708029
daggi.keil@gmx.de

GRUPPEN UND KREISE

Sie sind herzlich eingeladen! Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte einfach an die jeweils genannten Ansprechpartner.

Mini-Treff (Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren)

Dienstag, 09.00–10.30 Uhr
Gemeindehaus Weihenzell
Christin Bär 09802 957796

Frau- und Kind-Kreise

Freitag, 08.30–11.00 Uhr
Margit Hecht 09802 953560
nach Absprache
Ingrid Reinke 09802 8589

Kinderstunde (4 bis 8 Jahre)

Dienstag, 15.00–16.00 Uhr
Gemeindehaus Weihenzell
Daniel Haizmann mit Team

Jungschar

(ab der 3. Klasse bis 12 Jahre)
Dienstag, 16.30–18.00 Uhr
Gemeindehaus Weihenzell
Daniel Haizmann mit Team

Teenie-Kreis (12 bis 16 Jahre)

Montag, 19.00–20.30 Uhr
Gemeindehaus Weihenzell
Daniel Haizmann mit Team

Jugendkreis (ab 16 Jahre)

Freitag, 18.45–20.45 Uhr
Gemeindehaus Weihenzell
Daniel Haizmann mit Team

Homerun-Band

Hannah Popp 0151 59477837

Hauskreise für Jugendliche und junge Erwachsene

„GottsCrew“ (Jungs ab 20)
Mittwoch, 17.30 Uhr
Achim Neumeier 0151 67718885
Daniel Haizmann 0160 6396253

Hauskreis für Mädchen (ab 17)
14-tägig nach Absprache
Christin Bär 09802 957796

„BMX“ (junge Frauen 20+)
Donnerstag, 19.00 Uhr
Corinna Weißkopf
0152 34504617

„Girls for God“
Sonntag, nach Absprache
Veronika Schuster
0176 98896888

Hauskreis „Junge Erwachsene“
Freitag, 19.00 Uhr
Achim Neumeier 0151 67718885

Posaunenchor Forst

Dienstag, 19.30 Uhr (Winter)
20.00 Uhr (Sommer)
Feuerwehrhaus Petersdorf
Alfred Deindörfer 09824 923860

Evang.-Luth. Pfarramt Weihezell
Petersdorfer Str. 2
91629 Weihezell
pfarramt@weihen-zell-evangelisch.de
www.weihen-zell-evangelisch.de

Gemeindebüro Ansbacher Str. 8
Dienstag 08.00–12.30 Uhr
Freitag 08.00–14.00 Uhr
Sekretärin: Karola Stanzl
Telefon 09802 666
Fax 09802 952448

Pfarrer
Randolf Herrmann
Petersdorfer Str. 2
09802 8542
pfarramt@weihen-zell-evangelisch.de

Jugendreferent
Daniel Haizmann
Neumühle 16
09802 9587991
daniel.haizmann@gmail.com

Vertrauensmann Kirchenvorstand
Weihezell: Helmut Meyer
09802 1330

Forst: Dieter Arnold
09824 8978

Diakoniestation Ansbach–Nord
Wernsbach 54
Sprechstunde:
Dienstag 15.00–17.00 Uhr
Hans Hessenauer 0981 88246 oder
0171 8124197

Mesnerinnen (Ansprechpartnerin)
Weihezell: Angela Popp
09802 8868
Forst: Marianne Schachameyer
09802 1823

Friedhofsverwaltung
Weihezell: Markus Fliegner
09802 7935
Forst: Marianne Schachameyer
09802 1823
Bastian Gesell
09802 8977

Grabherstellung
Bestattungen Weber
Talstraße 27 (Großhaslach)
91580 Petersaurach
09872 1736

Telefonseelsorge (Tag und Nacht)
0800 1110111 oder 1110222

Landwirtschaftliche Familienberatung (Bauernnotruf)
Pfarrer Walter Engeler
Evangelisches Bildungszentrum
Hesselberg 09854 1036

Beratung Psychische Erkrankungen
Diakonisches Werk Ansbach
0981 1444

Suchtberatung
Blaues Kreuz Ansbach
0981 9778191-0
Diakonisches Werk Ansbach
0981 9690611

Schwangerschaftsberatung
Diakonisches Werk Ansbach
0981 466149-0



»Jesus Christus spricht:
Wer ZU MIR KOMMT, den
werde ich NICHT ABWEISEN.
Johannes 6,37

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evang.-Luth. Kirchengemeinden Weihenzell und
Forst
Redaktion: Randolph Herrmann (verantwortlich),
Elsbeth Meyer und Anette Richter
Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die
Meinung der Verfasser wieder.
Druck (chlorfrei gebleichtes Papier):
Medien-Service Winter & Schlöpp,
Bad Windsheim

Kirchgeldkonto (bitte nur dafür):
VR-Bank Mittelfranken West
IBAN: DE36 7656 0060 0403 2027 63
BIC: GENODEF1ANS

Kirchengemeinde Forst:
Spendenkonto:
Sparkasse Ansbach
IBAN: DE55 7655 0000 0000 3576 24
BIC: BYLADEM1ANS

Unsere Kontoverbindungen

Kirchengemeinde Weihenzell
Spendenkonto:
Sparkasse Ansbach
IBAN: DE13 7655 0000 0008 3175 21
BIC: BYLADEM1ANS

Kirchgeld- und Friedhofsgeldkonto:
VR-Bank Mittelfranken West
IBAN: DE31 7656 0060 0003 2034 68
BIC: GENODEF1ANS

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch:
Der Klimawandel zerstört Ernten und
Lebensräume, Fluten und Dürren treiben
Menschen zur Flucht. Wir müssen
handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine
nachhaltige, gerechte Welt.
Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Brot
für die Welt

Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.